

X-Trasse: Ratekau kritisiert Bad Schwartau

Bürgermeister Thomas Keller wirft der Stadt vor, den Güterverkehr der Schienenhinterlandanbindung zum Nachbarn abschieben zu wollen

VON SVEN WEHDE

RATEKAU. „Rosinenpickerei“, „rücksichtslos“, „fatal“: Der Ratekauer Bürgermeister Thomas Keller (parteilos) hat der Stadt Bad Schwartau öffentlich eine heftige Standpauke gehalten. „Wenn eine Kommune sagt, den Nahverkehr möchte ich haben, aber den Güterverkehr möchte ich nicht, der kann mit all seinen Problemen in die Nachbargemeinde Ratekau, und es ist mir auch egal, was die dazu sagen, dann nennt man das Rosinenpickerei“, kritisierte der Bürgermeister. Das passe nicht zu den gemeinsamen Grundsätzen, dass man die Position des anderen achte und fair und offen miteinander umgehe.

Keller: „Niemand hat mit uns vorab das Gespräch gesucht. Das ist eine unsägliche Art, mit Nachbarn umzugehen. Ich fordere Bad Schwartau auf, von Planungen auf unserem Gemeindegebiet die Finger zu lassen.“

Die Strafpredigt hielt Keller jetzt im Projektbeirat des Dialogforums zur festen Fehmarnbeltquerung. Der Hintergrund: Im Zuge des Baus des Fehmarnbelttunnels baut die Deutsche Bahn auch eine neue Bahnstrecke, die sogenannte Schienenhinterlandanbindung. Bisher ist es geplant, dass sowohl der Personennahverkehr als auch der Güterverkehr durch die Stadt Bad Schwartau führen.

Die Belastung der Anwohner soll durch den Bau eines Troges, Lärm- und Erschütterungsschutz möglichst gering gehalten werden. Doch im Fachausschuss der Stadt Bad Schwartau wurde die Deutsche Bahn jetzt einstimmig aufgefordert, die Hinterlandanbindung als Umfahrung Bad Schwartaus prüfen. Der Grund ist, dass die Belastung Bad Schwartaus durch Güterzüge stärker sei, als bisher angenommen. So könnten nicht 20, sondern 210 Häuser nicht ausreichend vor Erschütterungen geschützt werden. Die



Bis zu 70 Güterzüge sollen pro Tag über die neue Schienenhinterlandanbindung rollen. Diese Belastung möchte keine Kommune gerne auf sich nehmen.

FOTO: SOEREN STACHE7 DPA

alternative Route, die sogenannte X-Trasse, würde aber über Lübeck-Dänischburg und mehrere Kilometer durch Ratekauer Gebiet verlaufen.

„Bad Schwartau ist sehr bewusst, dass es beim Variantenvergleich nicht nur um den Schutz des Menschen geht, sondern auch um den Schutz der Umwelt, und dass auch nicht ein Schutzgut über dem anderen steht“, sagte Keller vor den Vertretern der Kommunen, der Bahn und der Landesregierung. Dass in Bad Schwartau mehr Menschen betroffen seien, sei schlimm genug, es bedeute aber nicht automatisch, dass eine andere Trasse, bei der weniger Men-

schen betroffen seien, die bessere Variante sei.

Dann blies der Bürgermeister zu Attacke. „Wie kann es sein, dass die Stadt Bad Schwartau selbst noch einen Bauungsplan direkt an der Bahn macht, bei dem 57 Wohneinheiten unmittelbar an den Gleisen entstehen, und man sich dann danach besorgt, dass es für die Menschen dort zu laut wird.“

Und der Bürgermeister setzte noch einen drauf. „In Bad Schwartau haben sie ein Riesensproblem damit, dass die 380-kV-Leitung den Riesebusch überspannt, aber sie haben überhaupt kein Problem damit, eine zweigleisige

Schienengütertrasse durch unser Naturschutzgebiet Sielbektal zu schieben“. Und: „Die Bad Schwartauer basteln sich selbst mit Halbwissen irgendwelche Gutachten zusammen, legen für sich den Raum fest, den sie brauchen, vermischen Erschütterung mit Lärmschutz und kommen dann am Ende zum gewünschten Ergebnis, dass Bad Schwartau die am stärksten betroffene Stadt ist.“

Trassenführung wird noch mal überprüft

Kritik an den Bemühungen Bad Schwartaus für die Umfahrung kommt derweil auch

aus Lübeck. „Diese Streckenvariante ist als eine von vielen verschiedenen Trassenvarianten bereits früh im Planverfahren verworfen worden – aus gutem Grund“, sagt Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau (SPD). Aufgrund der erheblichen Arten- und naturschutzfachlichen Probleme, vor allem aber aufgrund des zu erwartenden Schienenlärms in den ohnehin schon belasteten Stadtteilen Siems und Dänischburg.

Die Bad Schwartauer Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne) weist die harsche Kritik auf LN-Anfrage zurück. „Ich kann die Empörung auf emotionaler Ebene nachvoll-



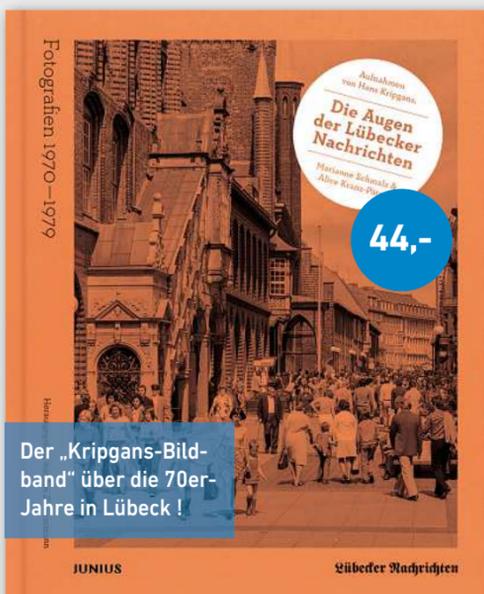
Der Vorsitzende des Projektbeirates bei einer Rede im Dialogforum: Bürgermeister Thomas Keller aus Ratekau. FOTO: LN-ARCHIV

ziehen, denn die Hinterlandanbindung ist ja für alle eine große Belastung. Auf sachlicher Ebene kann ich sie aber nicht nachvollziehen.“ Sicher hätte man vorher reden sollen, das schade nie, aber am Ende gebe es bisher nur den vorbereitenden Beschluss eines Ausschusses. Außerdem weise der nur darauf hin, dass die Planer das zu tun hätten, was sie sowieso tun müssten, nämlich „innerhalb der Planfeststellung die Trassenführung noch einmal zu überprüfen“.

Engeln: „Wir fordern da nichts Neues, die Überprüfung ist rechtlich festgeschrieben. Wir haben nur darauf hingewiesen, dass es aus unserer Sicht zu einer Trassenänderung kommen könnte.“ Und es sei ja eigentlich nett, wenn man vorab darauf hinweise.

Bei der Deutschen Bahn nimmt man die emotionale Debatte gelassen. „Wir haben eine vorzugswürdige Trasse durch Bad Schwartau“, sagt Bahn-Projektleiterin Jutta Heine-Seela. Klar sei aber ebenfalls: „Auch ohne die Diskussion werden die Varianten noch mal überprüft. Und wenn sich im Verfahren herausstellt, dass eine andere Lösung doch viel besser ist, müssen wir anpassen.“ Im Klartext: Die endgültige Entscheidung zur X-Trasse steht noch aus.

Das war Lübeck vor 50 Jahren.



Der „Krippgans-Bildband“ über die 70er-Jahre in Lübeck!

224 Seiten, Format: 23,8 x 29,0 cm

Lübeck: Königstraße 67 A,
Bad Segeberg: Kurhausstraße 12

Lübecker Nachrichten LN

TERMINE HEUTE

AHRENSBÖK

MUSEUM Gedenkstätte Ahrensböök Tel. 04525 493060, Flachsstraße 16: 10-13 Uhr Gedenkstätte Ahrensböök, Besuch der Ausstellungen „Das frühe KZ“, „Unsere Schule war ein KZ“, „Am Anfang stand die Judenkartei. Enteignung und Verfolgung in Ahrensböök“, „Zwangsarbeit in Ahrensböök“, „Der Todesmarsch von Auschwitz nach Holstein“
Mösberg 3 15-17 Uhr Heimatmuseum

ALTENKREMPE

FÜHRUNG Gut Hasselburg
10.30 Uhr Führung rund um das Gut, Teilnahme 7,50 Euro

BAD SCHWARTAU

KINO Movie Star Bad Schwartau Tel. 0451 2962299, Eutiner Ring 14: 15 Uhr Garfield - Eine extra Portion Abenteuer; IF: Imaginäre Freunde; 15, 17.15, 19.30 Uhr Alles steht Kopf 2 3D; 15.15, 17.30 Uhr Alles steht Kopf 2; 17.15, 19.45 Uhr Bad Boys: Ride or Die; 19.45 Uhr Planet der Affen: New Kingdom; Sting in Concert

CISMAR

AUSSTELLUNGEN Kloster Cismar Tel. 04366 1080, Bäderstr. 42: 11-17 Uhr Armin Mueller-Stahl - Es

genügt, ein Mensch zu sein
ÖFFNUNGSZEITEN Haus der Natur 10-19 Uhr Naturmuseum

EUTIN

AUSSTELLUNGEN Kreisbibliothek Schlossplatz 2: 9.30-19 Uhr traum.verloren - Arbeiten von Inga Rienau (Malerei) und Rüdiger Meinhardt (Skulptur)
Schloss Eutin Tel. 04521 70950, Schlossplatz 5: 11-17 Uhr Kinder in Samt und Seide, 400 Jahre Kindermode der bedeutenden Sammlung Ohm - vom barocken Anzug bis zum modernen Designerkleid - treten in Dialog mit den Kinderporträts von Schloss Eutin
MUSEUM Schloss Eutin Tel. 04521 70950, Schlossplatz 5: 10-18 Uhr Schlossmuseum
Schlossplatz 11-17 Uhr Ostholstein-Museum
HILFE & BERATUNG Albert-Mahlstedt-Str. 20 9-12 Uhr Beratung der Hospizinitiative Eutin, Tel. 04521 401882

FEHMARN

KINO Burg Filmtheater Tel. 04371 6728, Breite Str. 13a: 16.45 Uhr Back to Black; 19.30 Uhr King's Land

HEILIGENHAFEN

KONZERT Eventwiese am Was-

sersportcenter Eichholzweg 110: 19.30 Uhr Kulur am See - Nikolai Juretzka und Birte Prüfert
AUSSTELLUNGEN Heimatmuseum Tel. 04362 3876, Thulboden 11a: 14-17 Uhr Augenblicke: Magisches Ostholstein - Fotografien von Reiner Binkowski
Rathaus 9-12, 14-16 Uhr Blickfang - Arbeiten von Edeltraud Wörner
Stadtbücherei Tel. 04362 508665, Lauritz-Maßmann-Str.: 14-18 Uhr 5 Künstlerinnen und ein Feehrich

MALENTE

HILFE & BERATUNG BDH Regionalgeschäftsstelle Kampstr. 2: 15-18 Uhr BDH-Sozialrechtsberatung

NEUSTADT

AUSSTELLUNGEN Hans-Ralfs-Haus für Kunst und Kultur (Ameos-Klinikum) Wiesenhof: 9-16 Uhr Bilder & Spuren. Formen & Farben. Einfach Kunst - Arbeiten von Susanne Köster
zeitTor - Museum der Stadt Neustadt Tel. 04561 619305, Haakengraben 2-6: 10.30-17 Uhr Sonderausstellung Notgeld in Schleswig-Holstein. Kunstvoll - humorvoll - satirisch - kritisch

OLDENBURG

KINO Lichtblick Filmtheater Tel. 04361 507748, Schuhstr. 97: 17.30,

20 Uhr Bad Boys: Ride or Die; 17.45 Uhr Alles steht Kopf 2; 20.15 Uhr Alles steht Kopf 2 3D
ÖFFNUNGSZEITEN KVSH Anlaufpraxis in der Ameos Klinik Mühlenkamp 5: 20-22 Uhr Ärztlicher Bereitschaftsdienst
GOTTESDIENST St. Vicelin 15 Uhr Messe

RATEKAU

AUSSTELLUNGEN Rathaus Bäderstr. 19: 8-12, 14-18 Uhr Mit Marc und Macke zu Besuch im Ratekauer Rathaus, Arbeiten der Donnerstagsmalerinnen der VHS

SCHARBEUTZ

AUSSTELLUNGEN Galerie an der Strandkirche Strandallee 111: 9-12 Uhr „Meer-Sichten“ - Bilder von Karen David

STOCKELSDORF

HILFE & BERATUNG Lotsendienst Segeberger Str. 10: 14-16 Uhr Beratungsstelle für Senioren, Termin unter Tel. 0451 29057868 oder 0151 15917878

TIMMENDORFER STRAND

AUSSTELLUNGEN Trinkkurhalle Kurpromenade 3: 11-16 Uhr Wir machen hier eigentlich nur Urlaub - Arbeiten des Cartoonisten F. Bahr